



*Schweizerischer Schiesssportverband*

# Informationen für Eltern von zukünftigen Leistungssportlern

Antworten auf Fragen, welche sich Eltern von zukünftigen Leistungssportlern stellen.

Version 4.0 vom 20.10.2016



*Abbildung 1 : Siegerehrung EM Maribor (eigenes Bild)*



## Liebe Eltern

Ihr Kind besucht einen J+S-Kurs im Sportschiessen. Nach den ersten Erfahrungen stellt sich die Frage, wie das weitere Vorgehen sein soll? Welche Möglichkeiten einer Karriere im Schiesssport bestehen? Diese und weitere Fragen werden nachfolgend für Sie beantwortet.

## Inhaltsverzeichnis

Welche Karrieremöglichkeiten bestehen für unser Kind?.....	4
Wie sieht eine Schiesssportkarriere aus?.....	5
Was ist Leistungssport? .....	6
Warum sollte unser Kind Leistungssport betreiben?.....	7
Ab wann kann unser Kind Leistungssport betreiben?.....	8
Wie kommt unser Kind in den Genuss der Nachwuchsförderung SSV? .....	9
Können wir uns den Leistungssport für unser Kind leisten?.....	10
Standorte der regionalen Leistungszentren (Label Standorte) .....	10
Wie ist Leistungssport vereinbar mit der Ausbildung? .....	11
Individuelle Schullösungen .....	11
Schlusswort.....	12

## Welche Karrieremöglichkeiten bestehen für unser Kind?

Mit einem Ausbildungs- und einem Nachwuchsförderkonzept möchte der SSV talentierten Athleten eine Karriere im Leistungssport ermöglichen.

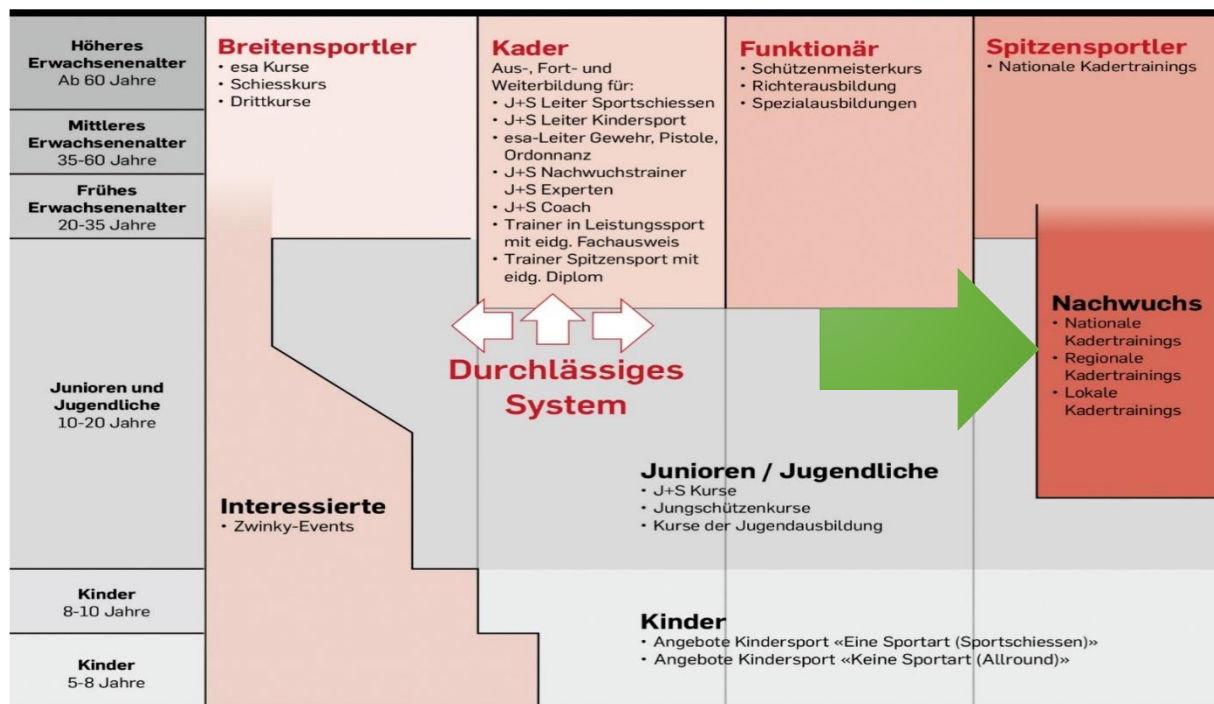


Abbildung 2: Ausbildungslandschaft (SSV 2016)

Um ihrem Kind eine sportliche Karriere zu ermöglichen, braucht es unbedingt die Unterstützung der Eltern. Wenn Ihr Kind in das kantonale Kader kommt, ist es Zeit, mit den Trainern die langfristigen Zielsetzungen zu besprechen, um den sportlichen Weg zu ebnen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auch im Nachwuchsförderkonzept des SSV, welches von der Internetseite heruntergeladen werden kann ([www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch)).

Die Karriere beginnt gemäss des [FTEM Schweiz](#) (SOA 2016) mit der Einstufung T1 durch die Kantonal- oder Unterverbände. Der SSV koordiniert die Karrieren für Sportler in den Kantonen ohne strukturierte Nachwuchsförderung.

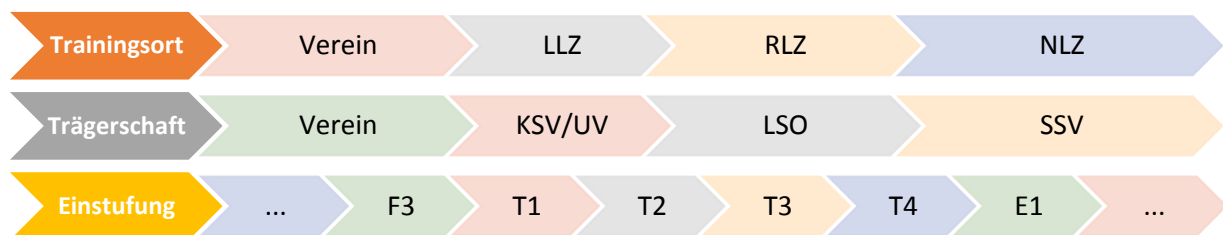


Abbildung 3: Trainingsort und Einstufung FTEM (eigene Darstellung)

### Glossar

Trainingsort	Ort mit Referenztrainer zuständig für die Zielsetzungen und Traininsplanung
Trägerschaft	Institution, welche die Trainingsorte betreiben
Einstufung	Gemäss Konzept <a href="#">FTEM</a> von Swiss Olympic Association
LLZ	Lokales Leistungszentrum
RLZ	Regionales Leistungszentrum
NLZ	Nationales Leistungszentrum
KSV/UV	Kantonalverband oder Unterverband
LSO	Labelstandort, Trainingsstandort mit Label des SSV
SSV	Schweizerischer Schiesssportverband, Bereich Spitzensport

## Wie sieht eine Schiesssportkarriere aus?

Von den vielen Möglichkeiten zeigen wir Ihnen nachfolgend einen optimalen Athletenweg anhand eines erfundenen Beispiels auf:



Abbildung 4 : Siegerehrung Schweizerischer Junioren Einzelmeisterschaft (eigenes Bild)

Olivia trainierte ab dem 8. Altersjahr während 1.5 Stunden in einem Jugend + Sportkurs im örtlichen Schiesssportverein. Schon früh durfte Olivia in der Kategorie Kids sitzend mit aufgelegtem Sportgerät sich für den Jugendfinal qualifizieren. Hier musste sie aber auch in polysportiven Disziplinen, Kraft, Ausdauer und Koordination beweisen, um eine Medaille gewinnen zu können. Sie begann mehr zu trainieren und entwickelte sich stets weiter, konnte an weiteren Meisterschaften bis zum 12. Altersjahr stehend mit fester – und bis zum 14. Altersjahr mit beweglicher Auflage teilnehmen. Im Alter von 13 Jahren wurde der Kantonaltrainer aufgrund der guten Leistungen auf Olivia aufmerksam. Er lud sie zum Vergleichsschiessen des Kantons ein. Aufgrund seiner Beobachtungen und ihrer Leistungen wurde sie im Kantonalkader aufgenommen und absolvierte zusätzlich Trainingseinheiten. Schliesslich

beherrschte Sie das Schiessen auch ohne Schiesshilfe und nahm bald an den Schweizermeisterschaften teil, um für den Titel „Schweizermeister“ zu kämpfen. In Absprache mit den Eltern, Vereinstrainer und Kantonaltrainer nimmt Olivia unter Aufsicht des Kantonal- oder Vereinstrainers an den Shooting Masters teil, einem Vergleichsschiessen auf schweizerischer Ebene. Zudem wurde sie zur Talentselektion PISTE (Prognostisch-Integrative- Systematische- Trainer Einstützung) des Schweizerischen Schiesssportverbands SSV angemeldet. Sie wurde aufgrund der Tests als Talent anerkannt und erhielt von der Swissolympic Association eine regionale Talentkarte. Ab dem neuen Kaderjahr (1. Oktober) durfte Sie nun zusätzlich auf einem Labelstandort (regionales Trainingszentrum RLZ), trainieren. Da ihre Trainingszeit alles in allem wöchentlich rund 10 Stunden betrug, suchte sie nach einer Lösung ihre Ausbildung mit dem Sport besser koordinieren zu können. Olivia wechselte in die Sportschule, um die optimale Unterstützung für die Trainings- und Wettkampfzeiten zu bekommen. Aufgrund dieser optimalen Trainingsbedingungen konnte sie sich derart entwickeln, dass sie mit 18 Jahren in das nationale Juniorenkader aufgenommen wurde. Olivia schaffte die Qualifikation für die Welt- und Europameisterschaft und durfte dort stolz die Schweiz vertreten. Der Sprung in das Elite-Nationalkader schaffte Sie mit 20 Jahren und gehört seither zu den Schweizer Hoffnungsträgern für die olympischen Spiele.

## Was ist Leistungssport?

Leistungssport ist das Sprungbrett in den Spitzensport. Es bedeutet, mit mehr Trainingsaufwand und mehr Wettkämpfen eine hohe Leistung zu erreichen und somit sein Potential zu zeigen. Hierfür braucht es Talent.

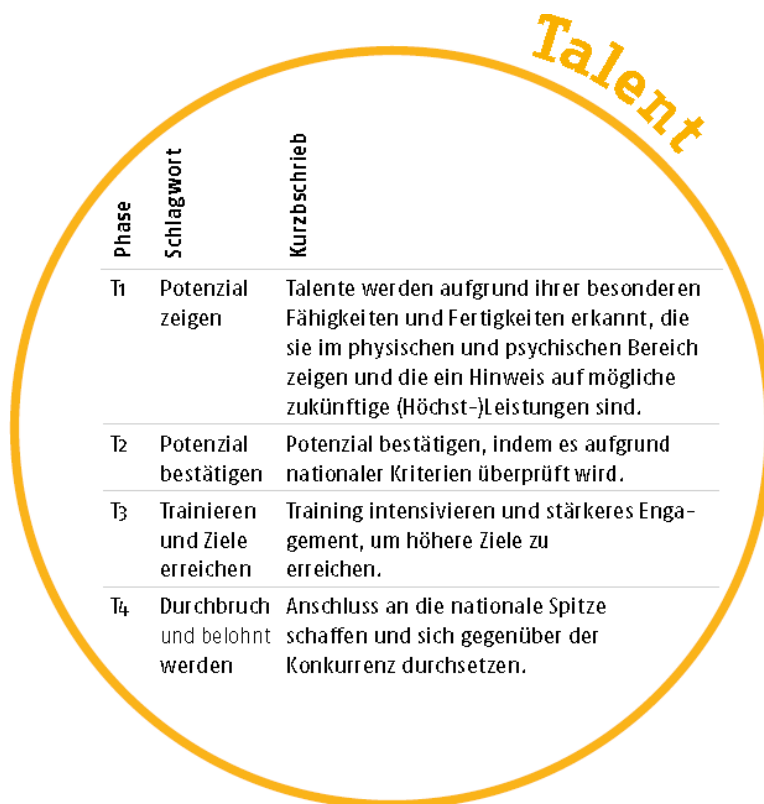


Abbildung 5 : Beschreibung Talent nach FTEM (Swiss Olympic 2016)

Im Schiesssport beginnt der Leistungssport mit der Einstufung T1. Hier sind die kantonalen Verbände und Unterverbände zuständig für Selektion, Training und die Wettkämpfe. Hierfür stehen lokale Leistungszentren LLZ zur Verfügung.

Mit der Einstufung T2 und T3 muss Ihr Kind in jährlich mittels eines Tests, PISTE, und Wettkämpfen sein Potential immer wieder bestätigen. Es intensiviert sein Training in einem regionalen Leistungszentrum RLZ, vertritt die Schweiz, sofern es sich qualifiziert, an internationalen Wettkämpfen und wird professionell trainiert und betreut.

Erreicht Ihr Kind die nationale Spitze und Einstufung T4, so kann es zusätzlich zu den Trainings im RLZ auch die Angebote des Spitzensports nutzen und bei genügender Leistung die Schweiz an Titelwettkämpfen vertreten.

## Warum sollte unser Kind Leistungssport betreiben?

Hat ihr Kind sich entschieden Leistungssport zu betreiben, wird es seine Stärken kennen lernen, sich ganzheitlich weiter entwickeln, lernen sich zu organisieren und mit Niederlagen und Siegen umzugehen. Dies kann als Lebensschulung betrachtet werden mit welcher Ihr Kind auch Kompetenzen für sein persönliches und berufliches Leben erwirbt.

Mit dem Entscheid Leistungssport zu treiben entscheidet sich ein Kind mehr zu tun als üblich. Diese Motivation darf durchaus gefördert werden. Geben Sie dem Kind, wenn es als Talent erkannt wird, die Chance, Hervorragendes zu leisten.

Der SSV dazu ein Konzept erstellt, mit welchem Ihr Kind angemessen gefördert wird. Dieses kann von der Webseite des Verbands heruntergeladen werden.



Abbildung 6 : Förderkonzept (SSV 2014)

Auch wenn es nicht klappen sollte mit dem Leistungssport, stehen Ihrem Kind auch Karrieren im Breitensport, als Trainer oder Richter offen (Siehe Abbildung 2).

## Ab wann kann unser Kind Leistungssport betreiben?

Der SSV hat gemäss seinen Erfahrungen einen Athletenweg definiert, der einen optimalen Anschluss an den Spitzensport mit 20 Jahren ermöglicht. Ab dem 12. Altersjahr beginnt Ihr Kind optimaler Weise den Leistungssport im Kantonalkader. So bleibt ihm die Zeit um sich für die Talentselektion PISTE vorzubereiten. Schafft es Ihr Kind im 14. Altersjahr die Einstufung T1, bleibt den Trainern genügend Zeit für einen angemessenen Aufbau und höhere Einstufung um mit 20 Jahren den Anschluss an den Spitzensport zu schaffen. Den Anschluss mit 20 Jahren ist deshalb optimal, weil hier eigentlich die Nachwuchsförderung endet.

12 Jahre Erste puberale Phase	TCL 13 Jahre	14 Jahre puberale Phase	TCR 15 Jahre	15 Jahre zweite puberale Phase	TCR 16 Jahre	17 Jahre frühes Erwachsenenalter	TCN 20 Jahre
Kantonalkader 1. Etappe NWF		RLZ Label Standort 2. Etappe NWF		RLZ / Label Standort + Übergangskader		NLZ / Label Standort Junioren-Nationalkader	
KSV/UV		KSV/UV / Trägerschaft Label Standort		Traigerschaft Label Standort / SSV		Traigerschaft Label Standort / SSV	
3 Std Nachwuchstrainer lokal 4 Std Trainer B Verein		6 Std NWF Trainer regional 3 Std Trainer B Verein		7 Std NWF Trainer regional Label Standort + Ü-Kader		7 Std Label Standort NWT regional + Nati-Kader Trainings mit NW Trainer	
3 Std im Verein <b>Entspannungsübungen</b>		3 Std ohne Trainer im Verein (inkl. Sportmotorik) <b>regenerative Massnahmen</b>		6 Std ohne Trainer (inkl. Sportmotorik) <b>regenerative Massnahmen</b>		8 Std ohne Trainer (inkl. Sportmotorik) <b>regenerative Massnahmen</b>	
Reg. Finalwettkämpfe Jugendtag		PISTE		PISTE		PISTE	
<b>6-7 h / Woche Technik</b>		<b>8-10 h / Woche Technik</b>		<b>11 - 13 h/W Technik</b>		<b>14 - 16 h/W Technik</b>	
Kernbewegungen gemäss J+S Trainingshandbuch		Kernbewegungen		Koordination Bewegungsabläufe in versch. Disziplinen			
		Koordination Bewegungsabläufe gemäss J+S Trainingshandbuch					
Koordination Bewegungsabläufe in versch. Disziplinen				Formvarianten optimieren und automatisieren		Formvarianten rhythmisieren, ökonomisieren, automatisieren	
		Formvarianten gemäss Trainingshandbuch					

Abbildung 6 : Trainings-Guideline (SSV 2014)

Die Guideline ist eine Richtlinie für eine optimale Entwicklung. Die Förderung wird im Rahmen des Möglichen der Situation Ihres Kindes angepasst. Der Weg erfolgt jedoch stets über den Vereinstrainer und die Talentselektion PISTE. Ist dieser Weg aus irgendeinem Grund verschlossen, melden Sie sich bei der Nachwuchsförderung des SSV. Für ein Talent findet sich immer eine Lösung.

Für die Bewerbung Ihres Kindes melden Sie sich bei der Trägerschaft des entsprechenden Trainingsortes (siehe Abbildung 3).



## Wie kommt unser Kind in den Genuss der Nachwuchsförderung SSV?

Der SSV hat in Zusammenarbeit mit der Swissolympic Association SOA ein Selektionsprozess entwickelt. In den Genuss der Nachwuchsförderung gelangt, wer als Talent erkannt wird. Die Talenterkennung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Dispositionen, die das Können betonen
- Bereitschaft, die das Wollen hervorheben
- Soziales Umfeld, das die Möglichkeiten bestimmt
- Resultate, die das wirklich erreichte (Leistungs-)Ergebnis dokumentieren.

Im Selektionsverfahren mit dem Namen **PISTE** (**p**rognostische **i**ntegrative **s**ystematische **T**rainer-**E**inschätzung) werden Tests für die Beurteilung Ihres Kindes nach den genannten Kriterien durchgeführt. Die Beschreibung der Tests und der Ablauf sind im Nachwuchskonzept beschrieben, welches auf der Webseite des SSV heruntergeladen werden kann.

Aufgrund der Testergebnissen wird eine Talentcard der SOA zugesprochen. Die SOA vergibt folgende Swiss Olympic Talent Card :

- lokal: Einstufung T1 oder T2, LLZ
- regional: Einstufung T3, RLZ
- national: Einstufung T3 oder T4, RLZ-NLZ



Abbildung 7 : Talentcard (SOA 2007)

Die Talentcard berechtigt ihr Kind von den Fördermassnahmen des SSV zu profitieren. Aber auch von Fördermassnahmen des Bundes, Kantone und Verbände.

## Können wir uns den Leistungssport für unser Kind leisten?

Der Bund, die Kantone und die SOA unterstützen die Nachwuchsförderung. Trotzdem fallen für die Ausrüstung und persönliche Aufwendungen für Training und Wettkämpfe Kosten an.



Abbildung 8 : Übergabe des Labels SSV (eigenes Bild)

Mit der Einstufung T3 findet das Training auf den Labelstandorten statt. Der Betrieb der Labelstandorte wird von einer Trägerschaft, meist ein Verbund von Kantonalverbänden und Unterverbänden, finanziert. SOA und SSV übernehmen die Löhne der Berufstrainer. Nichts desto trotz müssen die Eltern auch ihren Anteil an den Kosten übernehmen (maximal CHF 3'000.00 pro Jahr). Hinzu kommen bei individuellen Schullösungen das Schulgeld und die Unterbringung des Kindes, für welche die Kantone und die Eltern aufkommen.

## Standorte der regionalen Leistungszentren (Label Standorte)

Ein regionales Leistungszentrum für die Westschweiz ist in Planung. Für die Westschweiz und das Tessin wurden als Übergangslösung Trainingsstützpunkte eingerichtet.

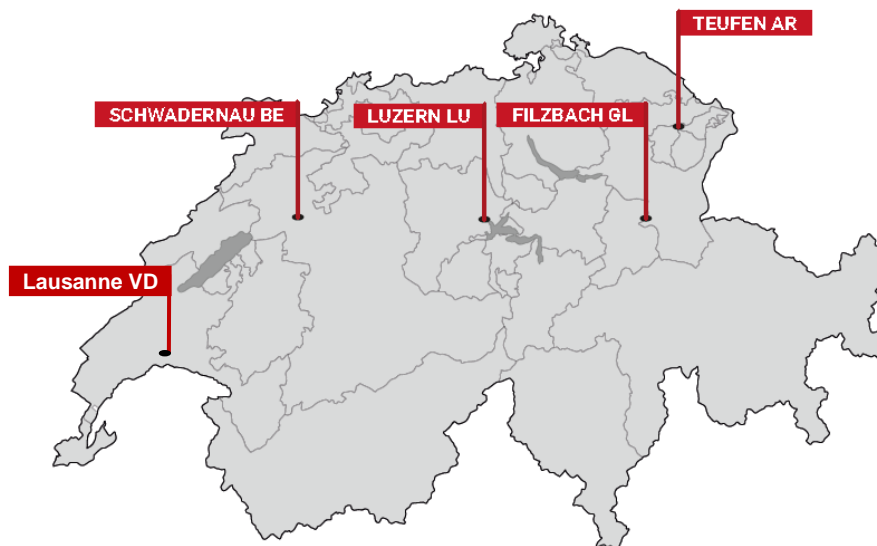


Abbildung 9: Regionale Trainingszentren Sportschiessen (SSV 2016)

Standort	Trägerschaften	Sportschulen
Teufen AR	<a href="#">Schiesssportzentrum Teufen</a>	<a href="#">Appenzellerland Sport</a>
Filzbach GL	<a href="#">Labelstandort Glarnerland</a>	<a href="#">Sportschule Glarnerland</a>
Luzern LU	<a href="#">Labelstandort Zentralschweiz</a>	<a href="#">Frei's Schulen AG Luzern,</a> <a href="#">Sportschule Kriens,</a> <a href="#">Kantonsschule Alpenquai</a>
Schwadernau BE	<a href="#">Swiss Shooting Academy</a>	
Lausanne VD (ab 01.10.2017)	Centre romand de performance	

## Wie ist Leistungssport vereinbar mit der Ausbildung?

In unserer Kultur wird die Ausbildung noch vor dem Sport berücksichtigt. Deshalb wird oft der Schiesssport zu Gunsten einer Ausbildung zurückgestellt oder gar aufgegeben.

Im Sportschiessen können einfache Techniken für Konzentration, konsequentes Handeln und Stressbewältigung erlernt und trainiert werden. Wie bereits erwähnt kann Leistungssport als Lebensschule dienen. All dies kann auch für die Ausbildung von Nutzen sein. Es lohnt sich Ihre eigenen Interessen mit denen Ihres Kindes, Schule und des Vereins zu koordinieren. In den meisten Fällen finden sich Lösungen, welche allen Interessen gerecht werden. Dies bedeutet einen engen Kontakt und Kommunikation mit allen Beteiligten. In den Labelstandorten übernehmen Athletenbetreuer diese Koordination.

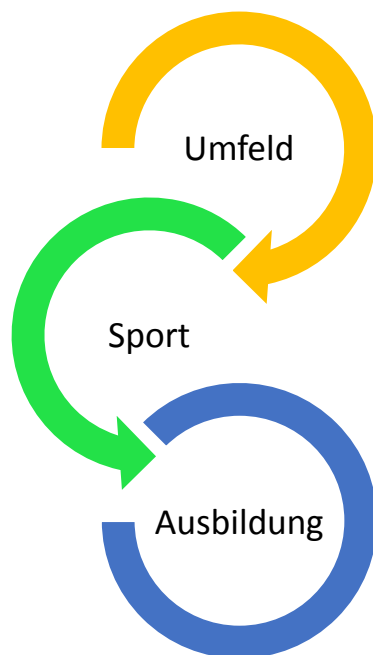


Abbildung 10 : Schema Umfeld-Sport-Schule (eigene Darstellung)

### Individuelle Schullösungen

Ist die Distanz zwischen dem gewünschten Labelstandort und Wohnort zu gross, braucht es eine individuelle Schullösung um Ausbildung und Sport unter ein Dach zu bringen. Dabei werden mit den Schulen oder Lehrbetrieben die Trainings, Wettkämpfe und die Ausbildung koordiniert. Ihr Kind kann von bestimmten Unterrichtsfächern oder Pflichten befreit oder entlastet werden. Dies bedingt eine individuelle Betreuung, damit Ihr Kind die Ausbildung trotzdem mit Erfolg abschliessen kann. Meist bedeutet dies auch eine Aufarbeitung ausserhalb der Schule und der Lehrzeit.

Die Betreuer des Labelstandortes unterstützen Sie bei der Suche nach einer Lösung in der schulischen oder beruflichen Ausbildung. Sie helfen auch in Fragen des Transports, Unterkunft, Verpflegung und Finanzierung.

Die Ausbildung ist Sache der Kantone. Da der Labelstandort sich nicht unbedingt im eigenen Wohnkanton befindet, benötigt es bei schulischen Lösungen eine Absprache zwischen den betroffenen Kantonen. Die Kantone haben hierzu gesetzliche Grundlagen geschaffen. Erkundigen Sie sich rechtzeitig beim kantonalen Sportamt über die Anforderungen für eine allfällige Übernahme des Schulgeldes in einem anderen Kanton.

## Schlusswort

Wie weiter oben ausgeführt, bestimmt gemäss SOA das soziale Umfeld die Möglichkeiten im Sport. Mit dem Beantworten der Fragen in dieser Broschüre möchten wir Sie dazu ermuntern, Ihr Kind im Sportschiessen zu fördern. Gerne unterstützen wir Sie bei der Suche nach Lösungen.

Falls Sie noch Antworten auf andere Fragen benötigen, können Sie sich an folgende Adresse wenden:

Schweizer Schiesssportverband  
Nachwuchsförderung  
Lidostrasse 6  
6006 Luzern  
Tel. 041 370 82 08  
[info@swissshooting.ch](mailto:info@swissshooting.ch)

### Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von:



Für Fragen und Informationen benutzen Sie in erster Linie obgenannten Kontakt.

### Was halten Sie von dieser Broschüre?

Damit wir die Broschüre verbessern und weiterentwickeln können wären wir für eine Rückmeldung auf <http://elterninformationssv.findmind.ch> dankbar.